GANZ EINFACH

Spielen ohne Windows

Computerspiele unter Linux: einrichten, Treiber, Leistung und Steuerung



Danilo Sieren

G A N Z E I N F A C H

Band 54

Spielen ohne Windows

Computerspiele unter Linux: einrichten, Treiber, Leistung und Steuerung

Danilo Sieren

GANZ EINFACH

Die Reihe GANZ EINFACH erklärt Technik und Alltagsthemen so, wie es eine gute Freundin oder ein guter Freund am Küchentisch tun würde: geduldig, ehrlich und mit vielen Beispielen. Jeder Band steht für sich, und wo ein anderer Band ein Thema vertieft, steht ein Hinweis im Text.

Impressum und Hinweise zur Entstehung stehen auf der letzten Seite dieses Buches.

Vorwort

Vor zehn Jahren war die Sache klar: Wer am Computer spielen wollte, brauchte Windows. Linux galt als System für Server, Programmierer und Menschen mit sehr viel Geduld. Es gab ein paar Spiele dafür, die meisten davon klein, und wer unbedingt ein großes Windows-Spiel unter Linux starten wollte, verbrachte ganze Abende mit Konfigurationsdateien und Forenbeiträgen.

Heute sieht die Welt anders aus. Ein Großteil der Windows-Spiele auf Steam startet unter Linux, viele davon ohne jede Bastelei. Millionen Menschen spielen auf dem Steam Deck, einem Handheld, das mit Linux läuft, und die meisten von ihnen wissen das nicht einmal. Seit Sommer 2026 verkauft Valve mit der Steam Machine einen Spielecomputer fürs Wohnzimmer, der ebenfalls auf Linux setzt. Und im Steam-Hardware-Survey vom Oktober 2026 lag der Anteil der Linux-Rechner bei knapp vier Prozent, mehr als je zuvor in einem Herbst.

Gleichzeitig haben viele Menschen gute Gründe, sich nach einer Alternative zu Windows umzusehen. Die Unterstützung für Windows 10 ist ausgelaufen, und nicht jeder Rechner erfüllt die Anforderungen von Windows 11. Andere stören sich an Werbung im Startmenü, an Datensammlung oder an Zwangsupdates mitten im Spiel. Wieder andere sind einfach neugierig.

Dieses Buch zeigt dir, wie du deine Spiele unter Linux zum Laufen bringst. Es erklärt, was technisch dahintersteckt, welche Grafikkarte sich wie verhält, wie du Steam, Proton und die anderen Werkzeuge einrichtest, wie du Controller, Monitore und Sprachchat in den Griff bekommst und wie du die Leistung aus deinem Rechner herausholst. Es ist aber auch ehrlich: Es gibt Spiele, die unter Linux nicht laufen, vor allem bestimmte Online-Spiele mit Schutzsoftware gegen Betrüger. Welche das sind und was du dann tun kannst, erfährst du ebenfalls.

Durch das ganze Buch begleitet dich Tim Brenner aus Bochum. Tim ist 34, Pflegefachkraft im Schichtdienst und spielt in seiner Freizeit gern, allein und mit Freunden. Sein Rechner läuft noch mit Windows 10 und soll auf Linux umziehen, ohne dass Tim auf seine Lieblingsspiele verzichten muss. Unterstützt wird er von seinem Neffen Jonas, 14 Jahre alt, der mehr über Technik weiß als die meisten Erwachsenen in seiner Familie, aber noch nie selbst Linux installiert

hat. Die beiden machen Fehler, finden Lösungen und bauen am Ende sogar einen zweiten Rechner fürs Wohnzimmer.

Ich setze kein Vorwissen über Linux voraus. Wenn du deinen Rechner bisher mit Windows bedient hast, reicht das völlig. Wer Linux grundsätzlich kennenlernen möchte, findet in der Reihe GANZ EINFACH dazu eigene Bände, zum Beispiel „Linux für Entdecker“ und „Zorin OS gelassen umsteigen“. Dieses Buch konzentriert sich ganz auf das Spielen.

Leg den Controller bereit. Wir fangen an.

Danilo Sieren, Dortmund, im November 2026

So arbeitest du mit diesem Buch

Das Buch ist so aufgebaut, dass du es von vorn nach hinten lesen kannst. Die ersten Kapitel klären die Grundfragen: warum Spielen unter Linux heute funktioniert, welche Spiele laufen und welche nicht, wie die Technik dahinter aussieht und welche Hardware sich eignet. Danach geht es an die Praxis: Distribution wählen, sichern, installieren, Treiber einrichten, Steam und Proton in Betrieb nehmen. Die zweite Hälfte widmet sich den Feinheiten, von anderen Spieleläden über Emulation, Controller und Leistung bis zum Spielen am Fernseher und zur Fehlersuche.

Wenn du schon ein Linux-System hast und nur wissen willst, wie du Spiele zum Laufen bringst, kannst du mit Kapitel 8 beginnen. Bevor du aber Windows löschst, lies unbedingt die Kapitel 2 und 6. Dort erfährst du, wie du vorher prüfst, ob deine Spiele laufen, und wie du deine Spielstände sicherst.

Die Bausteine jedes Kapitels

Jedes Kapitel beginnt mit einer Erklärung in ganz normaler Sprache. Fachbegriffe erkläre ich beim ersten Auftreten, und im Glossar in Anhang A findest du alle noch einmal.

In der **Werkstatt** setzt du das Gelernte Schritt für Schritt um. Die Schritte sind nummeriert und so beschrieben, dass du sie direkt am Rechner nachvollziehen kannst.

Die Kästen mit der Überschrift **Vertiefung** gehen tiefer in die Technik. Beim ersten Lesen kannst du sie überspringen. **Achtung**-Kästen warnen vor Fehlern, die Daten, Spielstände oder sogar dein Spielkonto kosten können. **Tipp**-Kästen enthalten Abkürzungen aus der Praxis. In den **Lernprojekt**-Kästen begleitest du Tim und Jonas.

Am Ende jedes Kapitels beantworte ich **Häufige Fragen** und fasse in **Kurz gesagt** das Wichtigste zusammen.

Keine Angst vor dem Terminal

Hin und wieder wirst du in diesem Buch Befehle sehen, die du in ein **Terminal** eingibst, also in ein Fenster, in dem du dem Rechner Anweisungen als Text gibst. Das wirkt anfangs fremd, ist aber oft

der schnellste Weg. Ich erkläre bei jedem Befehl, was er tut. Befehle stehen in einer eigenen Schrift und in grau hinterlegten Kästen:

```
sudo apt update
```

Wenn ein Befehl mit sudo beginnt, fragt das System nach deinem Passwort. Das ist normal, denn der Befehl ändert etwas am System. Beim Tippen des Passworts erscheinen keine Sternchen, du tippst also blind und drückst dann die Eingabetaste.

Wo es eine grafische Alternative gibt, nenne ich sie. Vieles lässt sich heute ohne Terminal erledigen.

Unterschiedliche Distributionen

Linux gibt es in vielen Varianten, den sogenannten **Distributionen**. Sie unterscheiden sich in der Art, wie Programme installiert werden, und in manchen Bezeichnungen. In diesem Buch verwende ich für Befehle meist zwei Beispiele: Linux Mint und Ubuntu, die auf Debian aufbauen und das Werkzeug apt verwenden, sowie Fedora und Bazzite, die mit dnf oder rpm-ostree arbeiten. Wenn du eine andere Distribution nutzt, sind die Befehle ähnlich. Kapitel 5 hilft dir bei der Wahl.

Versionsstand

Dieses Buch beschreibt den Stand vom November 2026. Spiele unter Linux ist ein Bereich, der sich besonders schnell entwickelt. Neue Versionen von Proton, Grafiktreibern und Distributionen erscheinen im Wochentakt, und ein Spiel, das heute nicht läuft, kann nächsten Monat funktionieren, oder umgekehrt. Die Grundlagen und Werkzeuge, die du hier lernst, bleiben aber gültig. Wenn eine Versionsnummer bei dir höher ist als im Buch, ist das in aller Regel gut.

> **ACHTUNG** **Erst prüfen, dann löschen**
>
> Lösche Windows nicht, bevor du geprüft hast, ob deine wichtigsten Spiele unter Linux laufen, und bevor du deine Spielstände gesichert hast. Kapitel 2 zeigt dir, wie du die Lage einschätzt, Kapitel 6, wie du sicherst. Ein Parallelbetrieb von Windows und Linux auf demselben Rechner ist für den Übergang eine gute Lösung.

Inhalt

Vorwort 3
So arbeitest du mit diesem Buch 5
Warum ohne Windows spielen? 9
Was läuft und was nicht 15
Wie Windows-Spiele unter Linux laufen 22
Die Hardware-Frage 29
Die richtige Distribution 36
Vorbereiten und sichern 43
Installation mit Spielefokus 49
Grafiktreiber für AMD und Intel 56
Grafiktreiber für NVIDIA 62
Steam einrichten 70
Proton im Alltag 76
Startoptionen und Feineinstellungen 82
Spiele aus anderen Läden 88
Ältere Spiele und Klassiker 94
Emulation: Konsolenspiele am PC 99
Controller und Eingabegeräte 105
Leistung messen und verbessern 111
Monitor, Bildwiederholrate und HDR 117
Ton, Sprachchat und Aufnahmen 122
Mehrspieler und Schutzsoftware 128
SteamOS, Steam Machine und Handhelds 134
Das Wohnzimmer: Spielen am Fernseher 140
Cloud-Gaming als Ergänzung 146
Mods und Spielstände 151
Kinder und Familie 157
Fehlersuche 163
Lernprojekt komplett: Tims Umstieg 169
Ausblick: Wohin sich Spielen unter Linux entwickelt 175
Glossar 180
Spickzettel Startoptionen 184
Befehle nach Distribution 186
Übersichten 190
Vorlage für die Spieleliste 193
Checklisten 194
Fragen zum Selbsttest 196
Problemlöser nach Symptom 199

Installation Schritt für Schritt 203
Wichtige Ordner und Dateien 206
Von Windows zu Linux: Was heißt hier wie?.....209
Nachwort 214
Quellen und weiterführende Links 216
Ausführliches Inhaltsverzeichnis.....219
Stichwortverzeichnis.....234
Impressum 238

KAPITEL 1

Warum ohne Windows spielen?

Bevor du dein System umstellst, lohnt sich ein ehrlicher Blick auf die Gründe. Ein Wechsel kostet Zeit und Nerven, und er sollte sich für dich lohnen. Dieses Kapitel zeigt dir, warum immer mehr Menschen unter Linux spielen, was sich in den letzten Jahren verändert hat und für wen der Umstieg sinnvoll ist und für wen eher nicht.

Was sich verändert hat

Lange Zeit war Spielen unter Linux ein Nischenhobby. Das lag nicht daran, dass Linux schlecht wäre. Die Spielehersteller entwickelten ihre Spiele schlicht für Windows, weil dort die Kundschaft war. Ein Windows-Spiel braucht eine Reihe von Bausteinen, die nur Windows mitbringt, vor allem die Grafikschnittstelle DirectX. Unter Linux fehlten diese Bausteine.

Das änderte sich 2018, als Valve, die Firma hinter der Spieleplattform Steam, ein Werkzeug namens **Proton** vorstellte. Proton übersetzt die Anweisungen eines Windows-Spiels in Anweisungen, die Linux versteht, und zwar so schnell, dass man beim Spielen davon meist nichts merkt. Proton baut auf dem älteren Projekt **Wine** auf und ergänzt es um eigene Bausteine für Grafik und Ton.

Den eigentlichen Durchbruch brachte 2022 das **Steam Deck**, ein tragbarer Spielecomputer, auf dem Valves Linux-System **SteamOS** läuft. Damit Windows-Spiele auf dem Deck funktionieren, investierte Valve massiv in Proton, in Grafiktreiber und in die Zusammenarbeit mit Spielestudios. Davon profitieren alle, die unter Linux spielen, auch auf dem eigenen Schreibtischrechner.

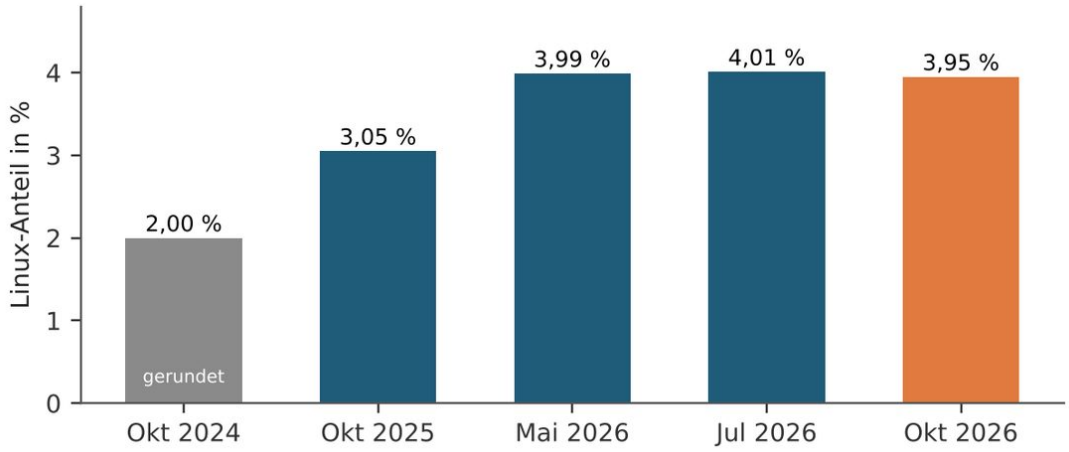
Im Juni 2026 folgte mit der **Steam Machine** ein Rechner fürs Wohnzimmer, ebenfalls mit SteamOS. Seitdem lässt sich SteamOS auch offiziell auf eigenen Rechnern mit AMD-Grafik installieren. Mehr dazu in Kapitel 21.

Linux in Zahlen

Wie viele Menschen unter Linux spielen, lässt sich an Valves monatlicher Hardware-Umfrage ablesen. Im Oktober 2026 lag der Linux-Anteil bei 3,95 Prozent der befragten Steam-Rechner, Windows bei 93,70 Prozent und macOS bei 2,35 Prozent. Das klingt nach wenig,

bedeutet bei vielen Millionen Steam-Nutzern aber eine riesige Zahl von Menschen. Ein Jahr zuvor, im Oktober 2025, hatte der Anteil erstmals die Marke von drei Prozent überschritten.

Die Zahlen schwanken von Monat zu Monat stark, weil an der Umfrage jedes Mal andere Nutzer teilnehmen. Der Trend zeigt aber eindeutig nach oben. Unter den Linux-Systemen lagen im Oktober 2026 das auf Spiele ausgerichtete CachyOS, das SteamOS des Steam Deck, Arch Linux, Linux Mint und die Spiele-Distribution Bazzite vorn.



Anteil der Linux-Rechner in der Steam-Hardware-Umfrage: Die Werte schwanken stark, steigen aber über die Jahre.

Gute Gründe für den Wechsel

Windows 10 ist am Ende

Microsoft hat die regulären Sicherheitsupdates für Windows 10 im Oktober 2025 eingestellt. Privatnutzer konnten über ein Programm für erweiterte Updates noch bis zum 13. Oktober 2026 Sicherheitsaktualisierungen erhalten. Seitdem ist Windows 10 für die meisten Nutzer ohne Schutz. Ein Rechner, der mit dem Internet verbunden ist und auf dem Spiele, Launcher und Browser laufen, sollte aber aktuelle Sicherheitsupdates bekommen.

Viele ältere Rechner, die für Spiele noch völlig ausreichen, erfüllen die Anforderungen von Windows 11 nicht, etwa wegen eines älteren Prozessors oder eines fehlenden Sicherheitschips. Für sie ist Linux eine Möglichkeit, weiterhin sicher zu spielen, ohne neue Hardware zu kaufen.

Kontrolle über den eigenen Rechner

Unter Linux bestimmst du, wann Updates installiert werden. Kein Neustart mitten in der Raid-Nacht, keine Werbung im Startmenü,

keine Aufforderungen, ein Konto anzulegen oder einen bestimmten Browser zu benutzen. Das System sammelt keine Nutzungsdaten für einen Konzern. Für viele, die gewechselt haben, ist genau das der wichtigste Grund.

Leistung

In vielen Spielen ist die Leistung unter Linux vergleichbar mit Windows, manchmal sogar etwas besser, manchmal etwas schlechter. Linux selbst braucht weniger Speicher und Rechenzeit im Hintergrund als Windows. Auf älteren Rechnern kann das spürbar sein. Wie du die Leistung misst und verbesserst, zeigt Kapitel 17.

Kosten

Linux ist kostenlos, ebenso alle Werkzeuge, die du in diesem Buch kennenlernst. Deine Steam-Spiele hast du bereits gekauft, sie gehören zu deinem Konto und nicht zu deinem Betriebssystem. Du musst also nichts neu kaufen.

Gründe, die dagegen sprechen können

Zur Ehrlichkeit gehört auch die andere Seite. Es gibt Situationen, in denen ein Wechsel schwierig ist.

- **Bestimmte Online-Spiele:** Einige sehr beliebte Mehrspielertitel laufen unter Linux nicht, weil ihre Schutzsoftware gegen Betrüger Linux bewusst ausschließt. Dazu gehören zum Beispiel Valorant, League of Legends, Call of Duty, Battlefield 6, Apex Legends und Destiny 2. Wenn dein Hauptspiel darunter ist, wird Linux dich enttäuschen. Kapitel 20 erklärt die Hintergründe.
- **Spezielle Hardware:** Manche Zubehörgeräte brauchen Windows-Programme zur Einrichtung, etwa für die Beleuchtung von Tastaturen oder die Profile von Lenkrädern. Oft gibt es freie Alternativen, aber nicht immer.
- **Bestimmte Programme außerhalb von Spielen:** Wenn du beruflich auf Windows-Software angewiesen bist, die es für Linux nicht gibt, ist ein Parallelbetrieb sinnvoller als ein kompletter Wechsel.
- **Wenig Lust auf Neues:** Linux ist anders als Windows. Vieles ist ähnlich, manches ist besser, einiges ist ungewohnt. Ein paar Wochen Eingewöhnung solltest du einplanen.

Situation	Empfehlung
Du spielst vor allem Einzelspieler- und Koop-Spiele auf Steam	Linux lohnt sich sehr wahrscheinlich

Situation	Empfehlung
Du spielst viele ältere Spiele, auch von GOG	Linux lohnt sich, oft laufen alte Spiele sogar besser
Dein Hauptspiel ist ein großer Wettkampf-Shooter	vorher in Kapitel 2 und 20 prüfen, oft geht es nicht
Du brauchst Windows-Software für Beruf oder Studium	Parallelbetrieb mit zwei Systemen
Dein Rechner ist zu alt für Windows 11	Linux ist eine sehr gute Möglichkeit

LERNPROJEKT **Tim will weg von Windows 10**

Tim Brenners Rechner ist sechs Jahre alt: ein Prozessor von AMD mit sechs Kernen, 16 Gigabyte Arbeitsspeicher und eine Grafikkarte von NVIDIA, die er sich vor drei Jahren gebraucht gekauft hat. Für die Spiele, die er mag, reicht das gut. Als Windows 10 im Oktober 2026 endgültig keine Updates mehr bekam, sagte ihm die Upgrade-Prüfung, dass sein Rechner nicht für Windows 11 geeignet sei. Tim spielt vor allem Rollenspiele, Aufbauspiele und mit drei Freunden ein Koop-Spiel. Sein Neffe Jonas hatte im Internet gelesen, dass das alles unter Linux läuft. Tim beschloss, es auszuprobieren, aber vorsichtig: Windows sollte erst einmal bleiben.

Was du in diesem Buch nicht findest

Dieses Buch ist kein allgemeines Linux-Handbuch. Wie du Dateien verwaltest, einen Drucker einrichtest oder Büroprogramme nutzt, erklären andere Bände der Reihe. Hier geht es ausschließlich um das Spielen und alles, was direkt dazugehört: Treiber, Steam, Launcher, Controller, Leistung, Ton und Bild.

Ebenso wenig ist dieses Buch eine Spieleliste. Welche Spiele gerade laufen, ändert sich zu schnell für ein gedrucktes Buch. Stattdessen lernst du, wie du das für jedes Spiel selbst herausfindest, mit Werkzeugen, die jeden Tag aktuell sind. Das ist auf Dauer viel wertvoller als eine Liste, die in drei Monaten veraltet ist.

Wie viel Zeit du einplanen solltest

Ein Umstieg braucht keinen Urlaub. Für die Prüfung deiner Spiele und die Sicherung brauchst du einen Abend. Die Installation von Linux und die Einrichtung von Steam schaffst du an einem Nachmittag. Danach kommen Feinheiten, die sich über einige Abende

verteilen: hier ein Controller, dort eine Startoption, ein Spiel aus einem anderen Laden. Nach zwei bis vier Wochen fühlt sich das neue System für die meisten Umsteiger normal an.

Linux ist nicht gleich SteamOS

Wenn in Nachrichten von Spielen unter Linux die Rede ist, geht es oft um das Steam Deck oder die Steam Machine. Beide verwenden SteamOS, eine besondere Linux-Variante von Valve. Auf deinem eigenen Rechner wirst du in den meisten Fällen eine andere Distribution verwenden, etwa Bazzite, Linux Mint oder CachyOS. Die Technik für Spiele ist aber dieselbe: Steam, Proton und Vulkan funktionieren überall gleich. Was auf dem Steam Deck läuft, läuft daher in aller Regel auch auf deinem Rechner, oft sogar besser, weil dein Rechner mehr Leistung hat.

Ein Blick auf die Konsolen

Mancher fragt sich, ob statt eines Linux-PCs nicht gleich eine Konsole die bessere Wahl wäre. Konsolen sind bequem, aber geschlossen: Du kaufst Spiele nur in einem Laden, Online-Spielen kostet meist ein Abo, und alte Spiele laufen nur, wenn der Hersteller es erlaubt. Ein Rechner mit Linux verbindet viel vom Komfort einer Konsole, besonders mit Bazzite oder SteamOS, mit der Freiheit eines PCs. Du nutzt deine vorhandene Steam-Bibliothek, Online-Spielen kostet nichts extra, und du kannst Spiele aus vielen Läden spielen.

Werkstatt: Deine Spieleliste

Bevor du irgendetwas installierst, verschaffst du dir einen Überblick über deine Spiele. Das dauert etwa eine halbe Stunde.

1. Öffne Steam und andere Launcher, die du nutzt, und schreibe die Spiele auf, die du in den letzten zwölf Monaten gespielt hast.
2. Markiere die drei bis fünf Spiele, auf die du auf keinen Fall verzichten möchtest.
3. Notiere zu jedem Spiel, ob du es allein, im Koop oder in Wettkämpfen gegen andere spielst.
4. Notiere, aus welchem Laden es stammt: Steam, GOG, Epic, EA, Ubisoft oder ein anderer.
5. Schreibe dazu, welche Zusatzgeräte du nutzt: Controller, Lenkrad, Headset, besondere Maus.

6. Heb die Liste auf. In Kapitel 2 prüfst du, wie die Spiele unter Linux laufen.

Häufige Fragen

Muss ich meine Spiele unter Linux neu kaufen? Nein. Spiele, die du auf Steam, GOG oder bei anderen Läden gekauft hast, gehören zu deinem Konto. Unter Linux lädst du sie einfach neu herunter. Bei Steam kannst du in vielen Fällen sogar die bereits heruntergeladenen Dateien weiterverwenden.

Brauche ich einen neuen Rechner? In aller Regel nicht. Linux läuft auf fast jedem Rechner, der in den letzten zehn Jahren gebaut wurde. Bei sehr alten Grafikkarten von NVIDIA gibt es Einschränkungen bei den Treibern, die Kapitel 9 erklärt.

Kann ich zurück, wenn es mir nicht gefällt? Ja. Wenn du Windows parallel behältst, wie in Kapitel 6 und 7 beschrieben, kannst du jederzeit zwischen beiden Systemen wählen. Auch eine spätere Rückkehr zu Windows ist möglich, erfordert dann aber eine Neuinstallation.

Ist Linux sicherer als Windows? Linux gilt als sehr sicheres System, und Schadsoftware für Linux-Arbeitsrechner ist selten. Absolute Sicherheit gibt es aber nirgends. Updates einspielen, Programme nur aus vertrauenswürdigen Quellen installieren und gesunder Menschenverstand bleiben wichtig.

Ist Linux für Spiele nur etwas für Technikfans? Nicht mehr. Mit Distributionen wie Bazzite oder Linux Mint und mit Steam sind die meisten Spiele so einfach zu starten wie unter Windows. Für Sonderfälle hilft dieses Buch.

Was ist mit macOS? Auch auf dem Mac laufen Spiele, zum Teil über ähnliche Übersetzungsschichten. Die Auswahl ist aber kleiner, und Apple-Rechner sind für Spiele teurer. Dieses Buch konzentriert sich auf Linux.

> KURZ GESAGT **Das Wichtigste aus Kapitel 1**
>
> Dank Proton, Steam Deck und Steam Machine laufen heute die meisten Windows-Spiele auch unter Linux. Gute Gründe für den Wechsel sind das Ende von Windows 10, mehr Kontrolle und keine Kosten. Bestimmte Online-Spiele mit strenger Schutzsoftware gegen Betrüger laufen allerdings nicht. Prüfe deine wichtigsten Spiele, bevor du umsteigst.

KAPITEL 2

Was läuft und was nicht

Die wichtigste Frage vor jedem Umstieg lautet: Laufen meine Spiele? Die gute Nachricht vorweg: Die meisten tun es. Die weniger gute: Ein paar Gruppen von Spielen machen grundsätzlich Probleme. In diesem Kapitel lernst du, welche Arten von Spielen es unter Linux gibt, wie du für jedes einzelne Spiel herausfindest, wie gut es läuft, und wo die Grenzen liegen.

Drei Wege, wie ein Spiel unter Linux läuft

Es gibt grundsätzlich drei Möglichkeiten, wie ein Spiel unter Linux zum Laufen kommt.

Native Linux-Spiele wurden von ihren Entwicklern direkt für Linux gebaut. Auf Steam erkennst du sie an einem kleinen Pinguin- oder SteamOS-Symbol in der Shopseite. Es gibt Tausende davon, vor allem kleinere und mittlere Titel sowie viele Spiele von Valve selbst. Native Spiele brauchen keine Übersetzung.

Windows-Spiele über Proton sind der Normalfall. Das Spiel ist für Windows gebaut, und Proton übersetzt im Hintergrund. Für dich sieht das aus wie ein ganz normales Spiel in der Steam-Bibliothek. Du klickst auf Spielen, und es startet.

Spiele über Emulation oder Streaming sind Sonderfälle. Alte Konsolenspiele laufen über Emulatoren, wie Kapitel 15 zeigt. Spiele, die gar nicht laufen, kannst du manchmal über Cloud-Dienste aus dem Internet streamen, wie Kapitel 23 erklärt.

Interessant ist, dass native Linux-Versionen nicht immer die bessere Wahl sind. Manche ältere Linux-Portierungen werden nicht mehr gepflegt, während die Windows-Version über Proton mit aktuellen Verbesserungen läuft. In solchen Fällen kann es sinnvoll sein, die Windows-Version zu erzwingen. Wie das geht, erfährst du in Kapitel 11.

Das Steam-Deck-Prüfprogramm

Valve prüft Spiele für das Steam Deck und vergibt dafür vier Stufen. Weil auf dem Deck dasselbe Proton läuft wie auf deinem Linux-Rechner, ist diese Einstufung ein guter erster Hinweis.

Stufe	Bedeutung
Verifiziert	läuft auf dem Deck ohne Einschränkungen, alles bedienbar
Spielbar	läuft, braucht aber eventuell kleine Anpassungen, etwa Tastatur für den Launcher
Nicht unterstützt	läuft auf dem Deck derzeit nicht
Unbekannt	noch nicht geprüft

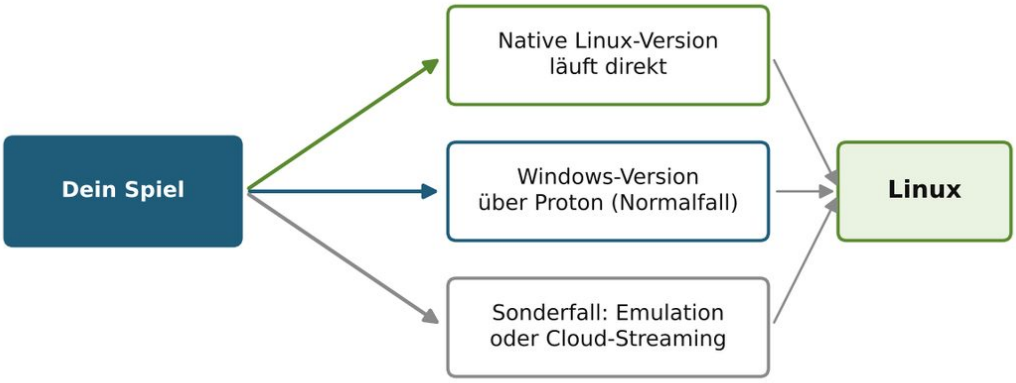
Für deinen Schreibtischrechner ist auch ein Spiel der Stufe Spielbar meist völlig in Ordnung, weil du ja Maus und Tastatur hast. Und selbst Spiele ohne Prüfung laufen oft. Mit der Steam Machine hat Valve das Prüfprogramm erweitert. Spiele mit dem Siegel für die Steam Machine müssen auf dem Fernseher mindestens in Full-HD mit 30 Bildern pro Sekunde laufen und dieselben Eingabemethoden unterstützen wie auf dem Deck.

ProtonDB: Die Erfahrung der Gemeinschaft

Die wichtigste Informationsquelle für Spiele unter Linux ist **ProtonDB**, eine Website, auf der Spieler berichten, wie gut ein Spiel bei ihnen läuft. Aus den Berichten ergibt sich eine Bewertung in Stufen, die an Edelmetalle angelehnt sind.

Stufe	Bedeutung
Platin	läuft perfekt, ohne jede Anpassung
Gold	läuft perfekt nach kleinen Anpassungen
Silber	läuft mit kleineren Fehlern, ist aber gut spielbar
Bronze	läuft, aber mit deutlichen Problemen
Borked	startet nicht oder ist unspielbar

Das Wertvollste an ProtonDB sind die einzelnen Berichte. Dort steht, welche Grafikkarte jemand nutzt, welche Proton-Version und welche Einstellungen nötig waren. Wenn ein Spiel bei Gold steht, findest du in den Berichten fast immer den Kniff, der es zum Laufen bringt. Achte auf das Datum der Berichte. Ein Bericht von vor drei Jahren sagt wenig über den heutigen Stand.



So kommt ein Spiel zu dir: native Version, Übersetzung über Proton oder als Sonderfall Emulation und Streaming.

Die große Ausnahme: Schutzsoftware gegen Betrüger

Die meisten Spiele, die unter Linux nicht laufen, scheitern nicht an der Technik, sondern an ihrer **Anti-Cheat-Software**. Das sind Programme, die Betrug in Online-Spielen verhindern sollen. Viele davon arbeiten tief im Inneren von Windows und prüfen dort, ob jemand am Spiel manipuliert. Unter Linux gibt es diesen Zugang nicht in derselben Form.

Die großen Hersteller solcher Programme, etwa Easy Anti-Cheat von Epic und BattlEye, bieten inzwischen Linux-Unterstützung an. Die Spielefirma muss sie aber für ihr Spiel einschalten. Manche tun das, andere nicht. Ob ein Online-Spiel unter Linux läuft, ist deshalb oft eine Entscheidung des Herstellers und keine technische Frage.

Die Website **Are We Anti-Cheat Yet** führt Buch darüber. Mitte November 2026 zählte sie 1167 Spiele mit Schutzsoftware. Davon galten 196 als offiziell unterstützt, 280 als lauffähig, 636 als nicht funktionsfähig und 53 als ausdrücklich verweigert. Zu den Spielen, die funktionieren, gehören zum Beispiel Counter-Strike 2, ARC Raiders, Marvel Rivals und Helldivers 2. Zu denen, die nicht funktionieren, gehören Fortnite, Valorant, Call of Duty, Battlefield 6 und Apex Legends.

> **ACHTUNG** **Kein Trick bei Anti-Cheat**
>
> Versuche nie, die Schutzsoftware eines Online-Spiels unter Linux auszutricksen. Hersteller werten das als Betrugsversuch, und dein Spielkonto kann dauerhaft gesperrt werden. Wenn ein Spiel Linux ausschließt, bleibt dir nur, es unter Windows zu spielen, über einen Cloud-Dienst zu streamen, sofern das erlaubt ist, oder darauf zu verzichten.

Weitere Stolpersteine

Neben der Schutzsoftware gibt es ein paar weitere Gründe, warum ein Spiel Probleme machen kann:

- **Launcher anderer Firmen:** Manche Spiele starten erst einen eigenen Launcher, etwa von EA, Ubisoft oder Rockstar. Diese Launcher machen unter Proton gelegentlich Schwierigkeiten, die meisten laufen aber inzwischen.
- **Videosequenzen:** Bestimmte Videoformate in Zwischensequenzen konnten früher wegen Lizenzfragen nicht abgespielt werden. Heute ist das selten ein Problem.
- **Sehr neue Spiele:** Ein Spiel, das gerade erst erschienen ist, braucht manchmal einige Tage oder Wochen, bis Proton oder die Grafiktreiber angepasst sind.
- **Bestimmte Kopierschutzverfahren:** Einige ältere Kopierschutzsysteme aus der Zeit der Spiele-CDs laufen unter Proton nicht. Die Versionen von Steam oder GOG haben diesen Schutz meist nicht mehr.

Ein Blick auf die Zahlen

Wie viele Spiele laufen, lässt sich nur schätzen, weil niemand alle Spiele testet. Auswertungen von ProtonDB kommen seit einiger Zeit zu dem Ergebnis, dass rund neun von zehn Windows-Spielen unter Linux zumindest starten. Bei den beliebtesten Spielen auf Steam ist der Anteil besonders hoch, weil sie am häufigsten getestet und korrigiert werden.

Ein Spiel, das startet, ist noch nicht zwingend gut spielbar. Für die allermeisten Einzelspielertitel gilt aber: Wenn ein Spiel auf ProtonDB Gold oder Platin hat, merkst du beim Spielen keinen Unterschied zu Windows. Probleme konzentrieren sich auf wenige Gruppen: Online-Spiele mit bestimmter Schutzsoftware, sehr neue Spiele in den ersten Tagen und einige Spiele mit ungewöhnlichen Launchern.

Vor dem Kauf prüfen

Gewöhn dir an, vor jedem Spielekauf kurz ProtonDB zu prüfen, besonders bei Online-Spielen. Steam erstattet Spiele zwar in der Regel, wenn du sie weniger als zwei Stunden gespielt hast und der Kauf nicht länger als zwei Wochen zurückliegt. Bei anderen Läden ist das nicht immer so einfach. Eine Minute Recherche erspart dir Ärger.

Einstufungen richtig lesen

Die Bewertungen auf ProtonDB beruhen auf Berichten von Spielern mit sehr unterschiedlichen Rechnern. Ein Spiel kann bei Spielern mit AMD-Karten Platin sein und bei Spielern mit NVIDIA-Karten Silber. Viele Berichte nennen deshalb die Grafikkarte und die Distribution. Filtere bei wichtigen Spielen nach Berichten, die zu deinem Rechner passen. ProtonDB bietet dafür eine Möglichkeit, nach Grafikkartenhersteller und Gerät zu sortieren.

Außerdem gibt es auf ProtonDB eine eigene Einstufung für das Steam Deck, die getrennt von den Berichten für normale Rechner angezeigt wird. Für deinen Schreibtischrechner ist die allgemeine Bewertung aussagekräftiger.

Wenn ein Spiel gar nicht aufgeführt ist

Spiele aus anderen Läden als Steam fehlen auf ProtonDB. Für sie lohnt sich eine Suche nach dem Spielnamen zusammen mit den Begriffen Linux, Heroic oder Lutris. Lutris führt außerdem eine eigene Datenbank mit Installationsskripten, an deren Kommentaren du ablesen kannst, wie gut ein Spiel läuft.

Werkstatt: Deine Spiele prüfen

Nimm die Liste aus Kapitel 1 zur Hand und prüfe jedes Spiel.

1. Öffne die Shopseite des Spiels auf Steam. Schau, ob es ein Linux-Symbol gibt und welche Einstufung für das Steam Deck angezeigt wird.
2. Öffne die Website protondb.com und gib den Namen des Spiels ein. Notiere die Bewertung.
3. Lies die drei neuesten Berichte und notiere, ob besondere Einstellungen nötig sind.
4. Wenn das Spiel online gegen andere gespielt wird, öffne die Website areweanticheatyet.com und such es dort. Notiere den Status.
5. Markiere in deiner Liste jedes Spiel mit Grün für läuft gut, Gelb für läuft mit Anpassungen und Rot für läuft nicht.
6. Schau dir deine wichtigsten Spiele an. Wenn eines davon rot ist, überlege, ob du Windows parallel behalten willst.

LERNPROJEKT **Jonas prüft die Liste**

Tim hatte 14 Spiele aufgeschrieben. Jonas prüfte sie an einem Samstagnachmittag. Zehn waren Platin oder Gold, zwei Silber, eines Bronze. Das Koop-Spiel, das Tim mit seinen Freunden spielt, nutzt Easy Anti-Cheat, hat die Linux-Unterstützung aber eingeschaltet und stand bei Are We Anti-Cheat Yet als unterstützt. Nur ein älterer Online-Shooter, den Tim gelegentlich startete, war rot. »Den kannst du auf Windows weiterspielen«, sagte Jonas, »oder du lässt ihn sein.« Tim beschloss, Windows für den Übergang zu behalten.

VERTIEFUNG **Warum Anti-Cheat unter Linux so schwierig ist**

Viele moderne Schutzprogramme arbeiten auf der tiefsten Ebene des Betriebssystems, im sogenannten **Kernel**. Dort sehen sie alles, was auf dem Rechner passiert, und können verhindern, dass Betrugsprogramme in den Speicher des Spiels eingreifen. Diese Kernel-Treiber sind speziell für Windows geschrieben.

Unter Linux ist das aus zwei Gründen schwierig. Erstens läuft das Spiel über Proton, also in einer Übersetzungsschicht, und der Schutzsoftware fehlt der gewohnte Zugriff. Zweitens ist Linux ein offenes System, das sich jeder Nutzer nach Belieben verändern kann. Ein Hersteller kann sich daher nie sicher sein, dass der Kernel nicht manipuliert ist.

Deshalb setzen die Linux-Varianten der Schutzprogramme auf andere Methoden, die außerhalb des Kernels arbeiten. Manchen Herstellern reicht das, anderen nicht. Kritiker weisen zudem darauf hin, dass Kernel-Schutzprogramme selbst ein Sicherheitsrisiko sein können, weil sie tiefe Rechte haben. Es gab bereits Fälle, in denen Angreifer solche Treiber missbraucht haben.

Häufige Fragen

Was bedeutet Borked? Das Wort stammt aus dem Englischen und bedeutet so viel wie kaputt. Ein Spiel mit dieser Bewertung startet nicht oder ist unspielbar.

Kann sich die Bewertung eines Spiels ändern? Ja, in beide Richtungen. Neue Proton-Versionen bringen viele Spiele zum Laufen, und Updates eines Spiels können es unter Linux kaputt machen. Ein Beispiel: Ubisoft hat im September 2026 die Linux-Unterstützung für For Honor entfernt.

Was ist mit Spielen, die ich nicht auf Steam habe? Für Spiele von GOG, Epic oder Amazon gibt es eigene Launcher unter Linux, die Kapitel 13 vorstellt. ProtonDB enthält nur Steam-Spiele, die Berichte helfen aber oft auch bei Versionen aus anderen Läden.